



Die Sommerzeit hat ein Ende!

Und ein bisschen sind wir froh darüber. Zumindest was die Temperaturen angeht. Bei kühlen 25 Grad schläft man einfach besser. Was „unsere Sommerzeit“ angeht, werden aber hoffentlich noch ein paar Ausgaben folgen. ☺

Diesmal möchten wir Euch berichten, was wir in unserer gut gefüllten Sommerpause alles erlebt haben.

Umzug (oder das 3-1-2 System)

Nachdem 9 Monate Kopfarbeit in der Sprachschule endlich geschafft waren, durften wir wieder mal mit den Händen anpacken. Auf den ersten Juli wurde unsere bisherige Wohnung (Haus 3) verkauft und somit stand ein Umzug in unsere jetzige Wohnung (Haus

2) an. Da Haus 2 aber noch belegt war, mussten wir mit Hab und Gut erst mal nach Haus 1 ziehen. Drei Tage später stand dann der Umzug von Haus 1 nach Haus 2 auf dem Plan. Nur gut, dass hier nicht vier Häuser auf dem Gelände stehen☺.



An Haus 2 gingen die Jahre leider auch nicht spurlos vorüber und so war erst mal eine kräftige Renovier- und Putzaktion angesagt. Dank der tatkräftigen Hilfe einiger Kollegen, konnten wir alles zügig hinter uns bringen.

Mittlerweile fühlen wir uns wohl, genießen unseren Balkon



und besprechen schon den nächsten Umzug im Dezember.

Deutschland

Bei unseren Müttern stand in diesem Jahr jeweils ein runder Geburtstag an und so verbrachten wir drei Wochen Urlaub in Deutschland.



Zudem war Lotzes Schwester mit Familie auch gerade im Land, um ihr viertes Kind zur Welt zu bringen. Da wir sie zum letzten Mal 2007 gesehen haben, konnten wir bei der Gelegenheit auch gleich ihre

dritte Tochter, Lara, zum ersten Mal sehen.



Die Zeit mit unseren Familien und einigen Freunden war natürlich sehr schön, doch leider auch so vollgepackt, dass wir viele von Euch nicht treffen konnten. Aber der nächste Heimataufenthalt kommt bestimmt.

Seminaristeneinsatz

Wieder zurück in Japan blieb nicht viel Zeit für Heimweh, da gleich ein dreiwöchiger Einsatz mit vier Seminaristen vom Theologischen Seminar aus Bad Liebenzell anging. Das Ziel dabei ist es, den Studenten die Missionsarbeit in Japan vorzustellen. Gemeinsam mit Straussens, Schuckerts, Grossens und den Semis führten wir in verschiedenen Gemeinden Programme durch, verteilten Einladungen,

übernachteten bei Gastfamilien, lernten Land, Leute und japanisches Essen kennen und vieles mehr.



Wie schon im letzten Jahr war es toll, Deutsche um sich zu haben und einfach so drauf los reden zu können.

Zwischendurch durfte Lotze auch in einer anderen Gemeinde seine erste Predigt auf Japanisch halten. Am besten traf ein Gottesdienstbesucher unseren Eindruck auf den Punkt: „Japanisch ist eine schwere Sprache, nicht wahr?“ 😊

Ein befreundetes Ehepaar, Debbie und Paul, blieben nach dem Einsatz noch eine Woche bei uns. In Tokyo, Kyoto und bei uns zuhause hatten wir gemeinsam eine geniale Zeit.



Gemeinde & Kabukicho

Bis April dieses Jahres waren wir bei den Schuckerts, unseren Mitmissionaren, in der Gemeinde. Zur Sprachschulzeit gehört es aber auch, dass wir eine Gemeinde mit japanischem Pastor besuchen. Deshalb gehen wir bis Ende Dezember in die Gemeinde von Pastor Takada, näher am Stadtkern von Tokyo.



Pastor Takada hatte früher, wie er sagt, eine kleine Mafia. Deshalb liegen ihm besonders die Menschen im „Kabukicho“, dem größten Rotlicht- und Vergnügungsviertel Tokyos,

am Herzen. Er selbst ist dort groß geworden und kennt sich noch sehr gut aus. Vor den Sommerferien zeigte er uns dieses Viertel etwas näher und konnte uns viele Hintergründe erklären. Seine offene Denkweise und Sicht von Gemeindebau beeindruckt uns und es ist toll, mit ihm zu arbeiten. Wir sind gespannt, was in Zukunft daraus wird.



Hongodai

Wie bereits erwähnt, steht im Dezember schon wieder der nächste Umzug an. Unsere offizielle Sprachschulzeit ist dann zu Ende und wir werden ab Januar voraussichtlich für ein bis zwei Jahre in der Gemeinde Hongodai mithelfen.

Die Gemeinde hat eine große Jugendarbeit und viele verschiedene Bereiche. Dort möchten wir vor allem unser Japanisch verbessern und viele Kontakte knüpfen. Aber dazu in der nächsten Sommerzeit mehr. Vielen Dank an Euch für alles an uns denken, für uns beten, die finanzielle Unterstützung...
Eure

LOTZE
& tabea

Anliegen

Danke für...

... einen gut gefüllten und tollen Sommer

... unsere Gemeinde mit Pastor Takada

Bitte um...

... Ausdauer und Konzentration für die letzten drei Monate an der Sprachschule

... eine passende Wohnung ab Januar

... einen guten Start in Hongodai

SPENDEN AN

Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH
Sparkasse Pforzheim - Calw
Kto. 33 00 234
BLZ 666 500 85

Liebenzeller Mission
Mit Gott von Mensch zu Mensch



Verwendungszweck: Arbeit Sommer Lothar & Tabea